

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courtthouse.)

Getränke



Cigarren

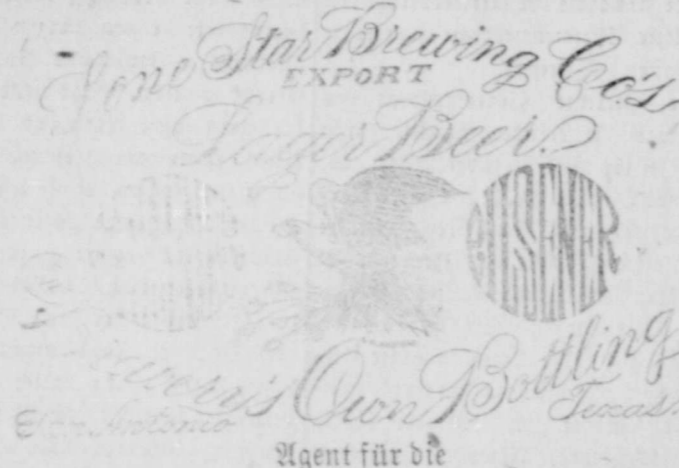
Feine Whiskies, Weine, Liquöre, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wtlh. Streuer.

CHARLES BERRING,
UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

Herr Valth. Preis wird den Leichenwagen für Begräbnis liefern.

Chr. Mueller,



Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und
Pappelholz in allen Größen u. Formen.
SCHINDELN und EISERNES
Dachmaterial,
Maegel und Eisenwaaren fuer
BAU-UNTERNEHMER.

Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.

S. V. PFEUFFER MANAGER.

COMAL LUMBER CO.

Ecke von Cassel- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestanti-
schen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,

welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heiligs Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunfels,

Texas

Nur die besten importirten und einheimischen

Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung.
Schnaps beim Quart von 40 Cents bis
\$1.50 vor Quart.

HUGO & SCHMELTZER,
San Antonio, Texas.

Groß-Händler in

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und
Cigarren.

Als einige Agenten für

Lukens- Kemp- Schlitz Milwaukee Flaschen-Bier, und
POMMEY SEC. Champagner

**Eine interessante Erinnerung
an Kaiser Wilhelm
den Ersten.**

Der bekannte Schriftsteller Dagobert v. Gerbardi (Dagobert v. Amptor), der als Hauptmann eines westfälischen Infanterie-Regiments den deutsch-dänischen Krieg im Jahre 1864 mitgemacht hat, und hierbei in schwerer Weise verwundet worden ist, erzählt in seinem kürzlich erschienenen „Stizzenbuch meines Lebens“; Es war auf der Rückkehr des greisen Königs vom Kriegstheater, auf dem Bahnhof in Hamburg. Der König befand sich im fürstlichen Wartezimmer; einige verwundete Preußen und Oesterreicher, zu denen auch ich gehörte standen im Eingange der Wartehalle. Wir hatten uns bei Seiner Majestät gemeldet, waren sehr halbvoll angesprochen und dann entlassen worden und verweilten nun noch einige Zeit auf dem bevorzugten, dem Publikum unzugänglichen Bahnhofs zu über schauen.

Ein General-Adjutant war aus dem Zimmer des König getreten und rief meinen Namen.
„Erlauben!“ erwiderte ich und humpelte auf meinen Krücken an den Freiherrn v. Manteuffel, den damaligen Chef des Militär-Kabinetts, heran.
„Der König will Sie noch einmal sprechen.“
„Zu Befehl!“
Bald stand ich wieder vor dem Monarchen.

„Ich bin vorhin nicht dazu gekommen“, hob dieser halbvoll an, „Sie nach der Art Ihrer Verwundung zu fragen. Was man mir davon erzählt hat, klingt ja wie ein Märchen. (Eine Zigeunerin hatte Herrn v. G. seine Verwundung kurz vorher prophezeit, mit dem Beifügen, daß eine Uhr mit Goldgehänge, die er nahe dem Herzen getragen, das tödtliche Blei anziehen werde.)“
„Allerdings, Majestät“, versetzte ich eheverbietig, „die Art meiner Verwundung und das, was ihr vorherging, ist wirklich märchenhaft.“ Und ich erzählte, was mir begegnet war.

„Zeigen Sie mir doch die Uhr“, befahl der König.
Ich öffnete zwei Knöpfe meines Waffenrockes, wobei ich die rechte Krücke unter den linken Arm nehmen mußte, und reichte Uhr und Kette dem hohen Herrn hin.
„Die geht ja noch nicht.“
„Nein, Majestät; ich will sie erst in der Heimath von geschickter Hand repariren lassen.“
Der König nickte. „Halten Sie die Uhr in Ehren. Sie soll übrigens nicht bloß Blei angezogen haben, wie Ihnen die Zigeunerin prophezeit, sondern auch preussisches Silber; ich bin Ihnen noch eine besondere Auszeichnung schuldig; eine königliche Belohnung haben Sie bereits erhalten, ich verleihe Ihnen nunmehr den Rothen Adler-Orden vierter Klasse mit Schwertern.“
Mit zuckenden Lippen küßte ich die königliche Hand.

„Allerunterthänigsten Dank, Majestät. Der mir so ehrenvoll verliehene Orden soll mir eine Mahnung sein, daß ich für Eure Majestät auch den letzten Blutstropfen freudig hinzugeben habe.“
„Nicht also, mein tapferer Hauptmann, Sie haben Ihre Knochen schon heldenmüthig preisgegeben, nun lassen Sie auch einmal Andere heran. Ich wünsche, daß Sie Orden und Uhr noch recht lange und in bester Gesundheit tragen mögen.“ Er klopfte mir wohlwollend auf die Schulter und fragte: „Haben Sie schon zu Nacht gespeist?“
„Nein, Majestät.“
„Dann stellen Sie Ihre Krücken fort und speisen Sie mit Ihrem Könige.“

Eine höhere Ehre und Freude hätte mir die Herzengüte des Unvergesslichen nicht bereiten können. Die „märchenhafte“ Verwundung hatte nun einen nicht minder märchenhaften Vorgang zur Folge: der einfache Hauptmann eines westfälischen Linien-Regiments sah plötzlich an der Tafel seinem König gegenüber und ihm zu Seite saßen Manteuffel, der spätere General-Feldmarschall, und Bismarck, der damals von Opposition noch als „ultra-reaktionärer und gedankenarmer Junker“ gehöht und verspottet wurde. Wir aßen nun zu Bierern; zwei Lakaien aus der königlichen Dienerschaft bedienten uns. Es war ein etwas eifriges und daher diplomatisch schweigames Abendessen.

Kurz vor Beendigung der Tafel nahm der König sein Spitzglas mit Schaum- und ihm aufricht sitzend Bescheid. Mir war ganz wunderbar zu Muthe gewesen. Was hätte Mancher darum gegeben, wenn er nur fünf Minuten hätte an meinem Platze sein dürfen!
Nach Tische hinkte ich an meinen anderen Tischmachar heran und meldete dem Hünen mit den mächtigen Keiterstiefeln in stramm-militärischer Art meine Dankerklärung.
Herr von Bismarck bot mir die Hand.
„Ich danke Ihnen; empfangen Sie meinen kameradschaftlichen Glückwunsch.“
Es war lebhafter im Wartezimmer geworden. Herr von Manteuffel war nach dem Bahnsteige hinausgetreten und kehrte von dort bald mit einem höheren Bahnbeamten zurück, der sich ehrfurchtsvoll vor Seiner Majestät verneigte. Herr v. Bismarck berührte während dessen mit dem Zeigefinger leicht die linke Brust meines Waffenrockes u. sagte, halb scherzend, halb nachdenklich:
„Da ist noch viel Blau... wer weiß, was noch kommen wird.“
Ich folgte in einiger Entfernung, um der Abfahrt beizuwohnen. Ein schwerer Teppich war bis zum Wagen des Monarchen ausgebreitet worden, und als Herr von Bismarck über denselben hinwegschritt, machte er plötzlich eine kurze, scharrende Bewegung mit dem Fuße, als ob er eine Falte im Teppich glatt streichen oder irgend einen im Wege liegenden Gegenstand fortzuschoben wollte. Da erlöste in meine Nähe aus dem Spalier der städtischen Polizeibeamten, in köstlichem Hamburger Platt, das ich nur hochdeutsch wiedergeben kann, der bewundernde leise Ausruf:
„Da, sieh mal! das ist ein preussischer Stiefel! Wo der hintert, da wächst kein Gras mehr.“
„Donnerwetter!“ riefelte eine andere Stimme, „wenn die preussischen Junker alle aus solchem Golze geschmitten sind, dann kann sich der Preußenkönig Glück wünschen!“
Das Pfeifen der Maschine verdrängte die fernere Unterhaltung der Sicherheitsbeamten.
Der Zug setzte sich in Bewegung, u. meine rechte Krücke unter den linken Arm schiebend, salutirte ich stramm dem am Wagenfenster stehenden und noch einmal halbvoll zuwinkenden Monarchen.

Staatensich bei Unglücksfällen hülfreich und gut bewiesen. Wir wollen aber nur den unmittelbaren Vorgänger Cleveland's, Präsident Benjamin Harrison, persönlich aufzählen. Als im Hause des Flottenministers Tracy in Washington die entsefliche nächtliche Explosion erfolgte, eilte Präsident Harrison auf die Unglücksstätte, half den Sterbenden und Verwundeten, nahm die letzteren in seine Wohnung auf und sorgte bestens für ihre Verpflegung bis zu ihrer Genesung.

Ueberhaupt giebt es kein Volk, das bei Unglücksfällen hülfsbereiter ist als das amerikanische. Dies liegt in seiner Natur und nicht in seiner Staatsform. Aber ebenso wenig bildet die demokratische Staatsform ein Hinderniß der Vethätigung dieser schönen Eigenschaft. In der vorliegenden Frage kann es sich nur um individuelle, nicht aber um politische Unternehmungen handeln.
(Zus. Sts. Btg.)

Seit längerer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit, keines der angewandten Mittel wollte mir helfen, bis ich Dr. August König's Hamburger Tropfen nahm. Diese Tropfen stellten mich in kurzer Zeit wieder her.—Christian Leube, 2016 Orleans Straße, Baltimore, Md.

Das Anspannen der Pferde.
Von Adolf Grude.
Bei der jetzt begonnenen Frühjahrsbelellung tritt wieder die Pflege der Alderpferde mehr in den Vordergrund. Wie viel gegen das edelste und werthvollste Hausthier, das Pferd, theils aus Unkenntniß, theils aus Nachlässigkeit, namentlich auf größeren Gütern, wo die Kontrolle eine schwierigere ist, gesündigt wird, kennt nur der, welcher Gelegenheit hatte, als Fachmann größere Herdenbestände zu beobachten. Man sieht häufig junge, gesunde Pferde mit abgeschundenem Genick, Rücken und Brust, abgemagert, vor Schmerz niedergelauert, an der Krippe stehen, kaum ihren größten Hunger stillend, während die anderen noch längere Zeit mit bestem Appetit fressen; nichtsdestoweniger werden diese armen Thiere, da die Arbeit drängt, meistens immer wieder angespannt und gehen, bis sie häufig vor Ermattung und Schmerz umfallen. Daß heruntergetriebene Pferde sich nie wieder vollständig erholen, sondern zeitweises Invaliden bleiben, ist genügend bekannt, und dennoch wird darauf wenig Rücksicht gelegt, sondern es heißt: „Bermüden kann einmal ein Pferd“ und „Verluste kommen in jeder Wirtschaft vor.“

Die Ursachen dieser Verlüste beruhen aber zum größten Theil
1. auf unrichtigem Anspannen,
2. auf untauglichen Geschirren.

ad 1. Beim Anspannen (ich habe nur Brustgeschirre im Auge, die als Aldergeschirre wohl auch die meiste Verbreitung haben) muß man, wo es angeht, so viel, wie möglich, darauf achten, daß die Stränge mit dem Erdboden parallel oder in gerader Linie laufen, damit der Druck des Ziehens nicht nur auf die Brust wirkt, welche am empfindlichsten dagegen ist. Das wird jedoch nur beim Wagen, Rohweil etc. möglich sein, wovon gerade beim Aldern, wobei der Druck ununterbrochen wirkt und durch Schweiß und Staub viel leichter Entzündung hervorgerufen wird, die Stränge zur Erde im Winkel laufen, so daß das Pferd auch mit dem Genick und dem Rücken zieht.

Hier muß man nun so viel, als möglich, den Druck abzuschwächen suchen, in dem man nicht, wie es täglich zu sehen ist, die Stränge so kurz, wie möglich, macht; dadurch wird nicht nur der Winkel kleiner sondern es werden auch die stoßenden Bewegungen (hauptsächlich beim Eggen), welche am häufigsten den ersten Anlaß zum Durchziehen geben, abgeschwächt.

Es ist zwar bedingt wahr, daß ein Pferd, je länger angepannt, desto leichter zieht, nichtsdestoweniger muß beim Aldern das erst in zweiter Linie Beachtung finden, weil die durch kurze Anspannung verursachten Druckschäden das größere Uebel sind.

Anders beim Wogen. Dort sind die Stränge meistens parallel oder können parallel gemacht werden; jedoch auch hier sieht man sehr oft vollständig falsch angepannte Pferde.
Am Zweispänner müssen die Pferde nicht nur ziehen, sondern auch die Deichsel führen, und werden sie in Folge dessen nicht nur kurz angepannt sein, sondern auch kurze Halskoppel haben müssen, damit die Deichsel beim schnelleren

Staatensich bei Unglücksfällen hülfreich und gut bewiesen. Wir wollen aber nur den unmittelbaren Vorgänger Cleveland's, Präsident Benjamin Harrison, persönlich aufzählen. Als im Hause des Flottenministers Tracy in Washington die entsefliche nächtliche Explosion erfolgte, eilte Präsident Harrison auf die Unglücksstätte, half den Sterbenden und Verwundeten, nahm die letzteren in seine Wohnung auf und sorgte bestens für ihre Verpflegung bis zu ihrer Genesung.

Ueberhaupt giebt es kein Volk, das bei Unglücksfällen hülfsbereiter ist als das amerikanische. Dies liegt in seiner Natur und nicht in seiner Staatsform. Aber ebenso wenig bildet die demokratische Staatsform ein Hinderniß der Vethätigung dieser schönen Eigenschaft. In der vorliegenden Frage kann es sich nur um individuelle, nicht aber um politische Unternehmungen handeln.
(Zus. Sts. Btg.)

Seit längerer Zeit litt ich an Unverdaulichkeit, keines der angewandten Mittel wollte mir helfen, bis ich Dr. August König's Hamburger Tropfen nahm. Diese Tropfen stellten mich in kurzer Zeit wieder her.—Christian Leube, 2016 Orleans Straße, Baltimore, Md.

Das Anspannen der Pferde.
Von Adolf Grude.
Bei der jetzt begonnenen Frühjahrsbelellung tritt wieder die Pflege der Alderpferde mehr in den Vordergrund. Wie viel gegen das edelste und werthvollste Hausthier, das Pferd, theils aus Unkenntniß, theils aus Nachlässigkeit, namentlich auf größeren Gütern, wo die Kontrolle eine schwierigere ist, gesündigt wird, kennt nur der, welcher Gelegenheit hatte, als Fachmann größere Herdenbestände zu beobachten. Man sieht häufig junge, gesunde Pferde mit abgeschundenem Genick, Rücken und Brust, abgemagert, vor Schmerz niedergelauert, an der Krippe stehen, kaum ihren größten Hunger stillend, während die anderen noch längere Zeit mit bestem Appetit fressen; nichtsdestoweniger werden diese armen Thiere, da die Arbeit drängt, meistens immer wieder angespannt und gehen, bis sie häufig vor Ermattung und Schmerz umfallen. Daß heruntergetriebene Pferde sich nie wieder vollständig erholen, sondern zeitweises Invaliden bleiben, ist genügend bekannt, und dennoch wird darauf wenig Rücksicht gelegt, sondern es heißt: „Bermüden kann einmal ein Pferd“ und „Verluste kommen in jeder Wirtschaft vor.“

Die Ursachen dieser Verlüste beruhen aber zum größten Theil
1. auf unrichtigem Anspannen,
2. auf untauglichen Geschirren.

ad 1. Beim Anspannen (ich habe nur Brustgeschirre im Auge, die als Aldergeschirre wohl auch die meiste Verbreitung haben) muß man, wo es angeht, so viel, wie möglich, darauf achten, daß die Stränge mit dem Erdboden parallel oder in gerader Linie laufen, damit der Druck des Ziehens nicht nur auf die Brust wirkt, welche am empfindlichsten dagegen ist. Das wird jedoch nur beim Wagen, Rohweil etc. möglich sein, wovon gerade beim Aldern, wobei der Druck ununterbrochen wirkt und durch Schweiß und Staub viel leichter Entzündung hervorgerufen wird, die Stränge zur Erde im Winkel laufen, so daß das Pferd auch mit dem Genick und dem Rücken zieht.

Hier muß man nun so viel, als möglich, den Druck abzuschwächen suchen, in dem man nicht, wie es täglich zu sehen ist, die Stränge so kurz, wie möglich, macht; dadurch wird nicht nur der Winkel kleiner sondern es werden auch die stoßenden Bewegungen (hauptsächlich beim Eggen), welche am häufigsten den ersten Anlaß zum Durchziehen geben, abgeschwächt.

Es ist zwar bedingt wahr, daß ein Pferd, je länger angepannt, desto leichter zieht, nichtsdestoweniger muß beim Aldern das erst in zweiter Linie Beachtung finden, weil die durch kurze Anspannung verursachten Druckschäden das größere Uebel sind.

Anders beim Wogen. Dort sind die Stränge meistens parallel oder können parallel gemacht werden; jedoch auch hier sieht man sehr oft vollständig falsch angepannte Pferde.
Am Zweispänner müssen die Pferde nicht nur ziehen, sondern auch die Deichsel führen, und werden sie in Folge dessen nicht nur kurz angepannt sein, sondern auch kurze Halskoppel haben müssen, damit die Deichsel beim schnelleren

nicht übertrieben, wie man es häufig bei Equipagen sehen kann, so daß die Pferde gar nicht mit der Brust in's Gewicht kommen, sondern mit dem Genick die Kummthalskette ziehen müssen.
(Hauds. Thierzucht)

Das Räppchen für Leo XIII.

Einem originellen Amschickel erzählt der „Figaro“ aus Rom von dem leghelich der französischen Bilger desleten Unter denselben befand sich eine aufwendende schöne junge Dame, welche demnächst die Verlobung mit dem hiesigen Vater als das höchste ihr zu gewährenden Glück betrachtete. Ein fremme Bilgerin hatte sich den Namen in den Kopf gefügt, irgend einen Namen von Leo XIII. zu erhalten. Sie aber, völlig unbekannt mit dem Namen und Personen in Rom, nicht recht wissend, wie sie es anfangen sollte, um die Ziele zu gelangen, entsann sie eines List, mit deren Hilfe sie ihr auch endlich gelang, ihrem Wunsche Erfüllung zu geben. Sie hatte nämlich den hiesigen Vater ein weißes Räppchen geschickt, in der Art, wie derselbe es zu pflegt. Als die Schöne nun bei der Audienz den Segen erhielt und sich dem Jweck dem Statthalter nicht weit genähert hatte, überreichte sie dem Jweck dem Statthalter dem staunenden Pontifex, der in dem kleinen Augenblicke zögerte, dasselbe annehmen. Als die Dame die Verlobung bemerkte, in welcher sich Leo XIII. fand, zog sie ihm zum kurz verschickten Räppchen vom Vater und bedachte selbe mit dem von ihr geschickten. Papst lächelte aber diese unerwartete Wendung, aber er deutete ruhig, gelassen, während die fromme Bilgerin über die Augen wiederholte sich schmerzhaft mit ihrer Reliquie frante.

Seit zwei Jahren litt ich an reinem Blute. Ich gebrauchte seitdem Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und wurde dauernd geheilt. Wtlh. T. Buchs, Ottawa Ill.

Dr. J. R. Walker, der in der Lech Lake Indianerreservation in Minnesota, befindet sich in Folge unglücklichen Zufalles in der Gegenwart und schwebt in Gefahr, durch drohenden Anbruch unter den dortigen Rothhäuten um das Leben zu kommen. Walker ist einer der geschicktesten Indianer Agenten in jener Gegend. Er am Montage mit einem Fremden Jagd gegangen und hatte das Glück bei dem Schießen auf ein wildes einnem Gebüsch aufspringendes Hirschen in seinem Stamme beliebt zu werden. Chippewa-Indianer in die Kinnbar treffen. Die Familie des Verwundeten wollte von keinem Entschuldigenden etwas hören; die sämtlichen Häute auf der Reservation nahmen sie Partei und bemächtigten sich des Lebens des Agenten. Die Hirsche löhnen, durch Branntwein noch mehr geseuert, wollten den Gefangenen der Stelle spazieren, wurden aber der ruhiger Denkenden mit Gift von abgemagert. Walker wurde seiner Wohnung gebracht und hätte umzingelt das Haus und Drohung, ihn zu ermorden, die Geschlossene sterben sollte. Die gestaltete sich schließlich so, dass Dr. Walker telegraphisch bei dem demarschall um Befehl nach dem In Folge dessen ist Bundesminister Fort Snelling auf den Schanzplatz Unruhe abgebetend worden. Leech Lake Reservation befindet sich 400 Chippewa-Familien, die im Namen für sehr friedlich gelten, ihre Mitglieder sich nicht mit Wein betrinken, alsdann sind immer als alle anderen Indianer.

In allen Fällen von Falschhaltung und Brustbeschwerden, siehe Frau Dr. August König's Hamburger Brustthee für das beste Mittel halten den Thee stets im Hause thig.—John Gosspach, Des Moines Iowa.

Rom, 12. Juni. Ein Höglinge des hiesigen Amschickel Collegiums, welche vor Kurzem Stunden beendet und die Prüfungen erhalten hatten, wurden heute in die Audienz empfangen und am Schluß derselben den Segen Papstes. Die jungen Priester binnen Kurzem nach dem Rom abreisen, wo sie in verschiedenen des Landes die Seelsofger

Her ausgegeben von der Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$3.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Am Freitag Morgen erlaube ich mir seit langer Zeit einmal wieder das Vergnügen, an unserem Hauptstädtchen einen Besuch abzustatten und an der Colorado Brücke angekommen, freute ich mich wie früher des schönen Panoramas, welches sich dort dem Auge bietet...

Der deutsche Tag am 15ten Juni! Auf zwei große geschichtliche Momente kann das Deutschthum des letzten Vierteljahrhundert mit Stolz blicken, auf die Vereinigung seiner Völker in ein großes Kaiserreich...

Lausenden zählenden Menge vor dem deutschen Hause erntete nach obigen Worten der erste Festredner, Harry Rübens, welcher den Gesandten, den Reichscommissar und Altdeutschland im Namen der Deutsch-Amerikaner begrüßte. Ja wenn wir auch nicht misferierten, so empfinden wir doch dieselbe Begeisterung, denselben Stolz ob des großen Erfolges des deutschen Tages...

Wir bitten unsere Leser den auf der 3ten Seite in dieser Zeitung veröffentlichten Ruf aus der Heimat: „An die Deutschen im Auslande“ zu beachten. Eine Kräftigung des Deutschthums durch wissenschaftlich gebildete Männer...

knownothing, selbstthätiger Nationalreher Geldprobe, Dampfkopf oder großer Nachhärter englischen Tones ist, willkommen heißen. Notwendig ist es hier, daß mit der Einwanderung deutscher Bauern und Arbeiter die Einwanderung wissenschaftlich gebildeter Männer verhältnismäßig Schritt hält...

Man merkt sich diesen Namen. Als Präsident Cleveland vor 5 Jahren zu New-Braunfels, Ill. von Chicago zum Bundes-Oberrichter ernannt, wußte man von dem Mann weiter nichts, als daß er ein tüchtiger Jurist sei...

An Ordinance to levy occupation and ad valorem taxes for the fiscal year ending June 30th 1894. Section 1. That there be levied and collected from every person, firm or association of persons...

Circ Prinzessin, die am Sonntag Bier trinkt und Wurst isst. Die Amerikaner rufen: „shocking“! Den wachschenden Amerikaner der reicheren und darum sogenannten „oberen“ Klassen muß allmählich die Prinzessin Gulalia, vor der sie erst in beinahe erschreckender Unterwürfigkeit auf dem Bauche gekniet hat...

Der Prinz von Wales raucht. Die Herren zogen zur Linken die Brauen und suchten die Sache an die Wand zu drücken, doch half ihnen das sehr wenig. Die Donna schenkte auch auf alle Fälle zu wissen, was sie will, und strotzte zwei Stunden auf dem Platz herum...

Advertisement for Durham Cigarettes featuring an illustration of a man smoking and the text 'Der Prinz von Wales raucht. BERUCHT IHN. RAUCH-TABAK'.

Advertisement for The International Route, a railway line between San Antonio and St. Louis, highlighting it as the shortest and fastest route.

Advertisement for Dr. Cook's Sarsaparilla, describing it as a medicine for blood purification and liver health.

Advertisement for a Dandy Steel Mill, a steam engine, and a Red Jacket Pump, including technical details and contact information.

Advertisement for The Mutual Life Insurance Co. of New York, offering life insurance with a large capital base.

Lokales.

Herr C. Otto Schütze
ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quitiren.
Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Gemeinde
wird die Neu Braunsfelder Zeitung für das Sommerhalbjahr vom Mai '93 bis November '93 in Neu Braunsfels, Texas.
Sonntagsschule punkt Morgens 10 Uhr
Benedictspunkt 10 Uhr Vormittags
An Festtagen 3 Stunden früher.
Sonntagsschule punkt 8 Uhr Donnerstag
Sonntagsschule punkt 2 Uhr Nachmittags
Sonntagsschule punkt 3 Uhr Nachmittags
am zweiten Sonntag eines jeden Monats.
1893, G. G. Knus, Pfarrer

Neu Braunsfels Orchester.
Die nächste Versammlung findet am Sonntag den 2ten Juli, 9 Uhr Morgens statt. Alle Mitglieder sind gebeten zu erscheinen. Uebung nach der Versammlung.
E. Schwantes, Präsident.

Zahnarzt! Dr. Combs, der bekannte und bewährte Zahnarzt, wird vom 1. Juli ab 10 Tage lang in Ludwig's Hotel sein, um Zahnoperationen irgend welcher Art vorzunehmen.
Unser Lokalberichterstatter entgegnete heute Morgen sein Richteramt in der Schreibstube brieflich mit folgender, etwas unglücklich klingender Geschichte: „Sie wissen, daß mich in warmen Sommernächten der Schlaf nicht und ich dann häufig noch einen Spaziergang unternehme, wenn ich die meisten Leute zum letzten Male auf's andere Ohr legen, um noch ein Ständchen zu dufeln, bevor sie sich den Schlaf aus den Augen wischen oder durch einen eye-opener das Zittern vertreiben. Gestern Nacht, nachdem ich lange mit guten Freunden bei der Flasche über die Zukunft der Luftschiffahrt gesprochen hatte, da—auf dem Heimwege—lag ich nicht so recht vor mir, — den Flugapparat. Eine einfache Vorrichtung, verbunden mit einem Hygiee. Nach schwebender, rascher Arbeit war der Apparat hergestellt; ich schwang mich in den Sattel und erst langsam, dann immer schneller und schneller fauste ich dem Monde zu. Auf ihm langte ich vor Sonnenuntergang an. Sie wissen doch, daß dort die Abendglocken klingen, wenn hier früh morgens die Hähne krähen. Welche Ueberraschung! Ich war plötzlich mitten unter fröhlichen Menschen, die am Sonntag Nachmittag sich auf einer Dorfwiese und in nahe gelegener Gartenwirtschaft bei Wein und Bier an unschuldigem Spiel und Tanz erfreuten. Die guten Leute sind noch weit in der Kultur zurück, doch sie sollen deren in Folge meiner Erfindung des Flugapparates bald theilhaftig werden. Ich weite zuerst auf der Dorfwiese und nun denken Sie sich. Die jungen Burken nahmen den Hut vor mir ab und die Mädchen grüßten freundlich. Dabei hatten sie noch nicht einmal Kauchummi im Munde, wie es schien kein Corset an und frische rote Baden. Ich schüttelte den Kopf vor Erstaunen. Und nun erst das Tanzen! Die fausten nicht über den Tanzboden hin, sondern drehten sich langsam, aber anmuthig im Kreise. Ich muß gestehen, es war ganz hübsch. Im Wirthshause traf ich nur Männer, welche in hohen, bequemen Stühlen an schweren, breiten Tischen saßen und einen großen Krug Wein oder Bier vor sich stehend, gemüthlich plauderten. Am Schenktisch konnten sie nicht stehen, weil keiner da war. Mixed drinks schienen sie gar nicht zu kennen. Daß man die Beine auf den Tisch legt, wissen sie offenbar auch nicht und bei uns thut das doch sogar während einer Gerichtsverhandlung der schlechtbesoldete Constabler, gerade dem Friedensrichter vor der Nase. Es gefiel mir übrigens bei den alten, fidele Herren, die nie durch einen jungen Bengel in ihrer Unterhaltung gestört wurden, ausnehmend gut. Ein sonderbares Erlebnis darf ich nicht vergessen. Als ich zum 10. und so vielen Male meinen Pumpen leeren wollte, trat ein Herr zu mir und nahm mir denselben aus der Hand. Schon griff ich, unferer Sitte gemäß, nach der Hosentasche, in welcher ich meine Pistole trage, aber der Herr sagte so freundlich „Bitte,“ daß ich meine Absicht aufgab. Dann erklärte er, daß es seine Pflicht sei, das Getränk zu untersuchen, ob es keine der Gesundheit gefährlichen Stoffe enthalte. Mir wurde ein frisches Glas

umsonst verabreicht. Die Einrichtung gefiel mir. Advokaten lernte ich nicht kennen. Man sagte mir, daß nur einer dort sei und den besolde die Regierung, weil er sonst verhungern müßte. Sind die Leute zurück, nicht wahr? Sonntagsgesetz, Local Option, Frauenstimmrecht waren ihnen böhmische Dörfer und es ist wirklich lächerlich—sie hatten den Ausdruck „kill him“ noch nie gehört. Ich könnte Ihnen noch viele sonstige Erlebnisse und Aeusserlichkeiten erzählen, aber ich habe Kopfschmerzen und das muß wohl von einem Sturz mit dem Flugapparat herrühren, denn als ich heute Morgen vor meinem Bette erwachte, hatte ich Schmerzen in allen Gliedern. und manchmal kommt es mir vor, als wenn ich gar nicht auf dem Monde gewesen wäre, sondern von alter Zeit geträumt hätte.

Walter A. Wood Nähmaschine wird garantiert als die beste im Markt.
Wm. Schmidt.
„Ich muß mir die Geschichte auch mal ansehen“ meinte George Henne und da ist er nach Chicago abgedampft.
Gebelachten und ausgebleichten Domestics zu 5 Cents die Yard bei
Ed. Gruene & Co.
Vorige Woche waren die Herren W. Hoffmann, W. Alves, A. Tausch u. A. Bape nach Karnes County um das dortige Farm Land zu besichtigen und sprechen sich dieselben sehr anerkennend über dasselbe aus, so daß wir wahrscheinlich bald noch einige von Comal County, in Karnes finden werden.
Cerevelawurst und Backsteintäfelchen erhalten bei
Ed. Raegelin.
Ein prächtiger Junge meldete sich am Sonntag Abend, 18. Juni, in Peter Nuhn's Familie und wurde als Mitglied einstimmig aufgenommen und freudig willkommen geheißen.
Eine Carlrod Reichum Hammock Roadcart erhalten bei
Louis Henne.
Unsere Baumwollkäufer Evans und Grossby haben ihre Zelte 7 Meilen oberhalb Baco Springs an der Guadalupe aufgeschlagen, um sich durch Fischfang, Jagd u. s. w. für den kommenden Baumwollkrieg auf dem Neu Braunsfelder Marke zu stärken.
Zu verkaufen auf Coroth's Farm. Holz Kohlen, gelagertes Brennholz und Alfalfa Heu. Vollblut White-faced blaß spanisch Hähne. Bestellungen empfangen
Weber & Deutsch.
Der 17 Jahre alte Herman Pantermühl, Sohn von Herrn. Pantermühl, hat, um sich im Lehrfach auszubilden, einen vacanten Platz in der Normal-Schule zu Huntsville erhalten. Fröhliche Sorge für die rechtzeitige Anmeldung getragen und reiste am Samstag mit dem jungen Manne nach San Marcos, wo die Aufnahme stattfand.
Guter Calico, welcher überall 14 Yards für \$1.00 verkauft wird, nur 5 Cents die Yard bei
Ed. Gruene & Co.
Eingeladent! Dienstag den 27. Juni um 2 1/2 Uhr, wird die Exhibition, Darstellung der Kinder, der katholischen Schule statt haben.
Programm!
Welcome Song. Englische u. deutsche Gespräche. gegeben von den kleinen Schülern.
Die Erdbeere, Schauspiel in drei Akten, gegeben von Clara Kramer, Cecilia Galm, Clara Reining, Eba Galm, Martha Bose und Emma Galm.
The child in the school: gegeben von Mary Clecker, Josephine Clecker und Frank DeWolff.
Bauernpflanze über Advokantenliste: Scherz in 2 Akten, von Robert Tauche, George Fischer, Charles Heidecamp und Erwin Bose.
Der Gastwirth, gegeben von Johnie Mueller und Erwin Bose.
Köchin Regina, oder die veraltete Suppe Lustspiel in drei Akten, gegeben von Antonio Schumann, Mary Rewittsch, Clara Kramer, Cecilia Galm, Hulda Galm, Clara Reining und Ida Galm.
Der Spagennickel, gegeben von Johnie Mueller, Charles Heidecamp und Erwin Bose.
Englische Gedichte und Gesänge.
Die Eltern und Freunde der Kinder und Schule sind freundlichst eingeladen.

Frei! Frei! Frei!
Ein Lebensgroßes Kreidbild von irgend einer Photographie, wenn ihr für \$10.00 (Cash) werth Möbel kauft, und den üblichen Preis für den Rahmen zahlt, bei
291f
Voelter Bros.
Das Comité der Comal-County Fair Assn. welches für die Errichtung des Platzes Sorge zu tragen hat, begab sich in Begleitung der Herren Carl Koch und Jos Landa nach des letzteren Ranch um die bis jetzt dorgenoommenen Arbeiten auf der Rennbahn zu besichtigen. Möglicherweise wird die Form derselben noch etwas geändert werden müssen. Sehr anerkennend ist es, daß Herr Jos Landa von vornherein erklärte, mit irgend welchen unerheblichen Abänderungen der Anlagen einverstanden zu sein.
Alle Sommer Kleiderstoffe werden von jetzt an zu Kostpreis verkauft bei
Ed. Gruene & Co.
In Landa's Park wird die hiesige katholische Gemeinde am 9 Juli ein großes Pic-Nic veranstalten. Umfassende Vorkehrungen werden getroffen, um die Festlichkeit für Alt und Jung zu einer angenehmen zu machen.
Sieben angekommen, eine große Auswahl von Anzügen, welche so billig wie irgend ein Geschäft verkauft
Ed. Robbe
Kufin Hill.
Carl Lampmann, der Aufreicher, ist ein geschickter Springer. Als gestern sein Pferd vor Pfeuffer's Store stand, schenkte es vor dem weißen Vorhang, Carl sprang auf den Wagen, um das Pferd zu seiner Bekehrung näher an den Vorhang zu treiben. Es wurde aber noch scharf, der Hügel fiel vom Kopf, das Pferd raste im wilden Laufe die San Antonio Straße entlang und Carl machte einen lächeln glücklichen Sprung aus dem Wagen. Vor Pfeiffer's Saloon hielt letzterer auf Chris. Müller's Lone Star Bierwagen und in einem Anäuel wälzten sich beide Fuhrwerke auf der Erde. Sonderbarer Weise wurde dabei nur ein Rad des Lampmann'schen Wagens zerbrochen.
Donnerstag den 29. Juni, 1893 werden verschiedene nach Karnes gehen um Land zu kaufen. Alle, welche sich anschließen wollen, mögen sich um 7 Uhr 15 Minuten morgens am J. & G. R. Bahnhof einfinden.
Michael's & Roman.
Elsa, das 1 1/2 jährige Töchterchen von Jac. Holzman ist am Mittwoch Morgen, den 21. Juni, gestorben.
Neue Mitglieder des Neu Braunsfelder Unterstützungsvereins, Frau Auguste Kreis, Hermann Schmidt.
Jos. Willmann hat einen Sulley-Flug konstruirt und seine Erfindung in Gemeinschaft mit Louis Henne patentirt lassen.
Karnes County liegt 55 Meilen südlich von hier und hat die besten Farmländereien im Staate.
Um Raum zu bekommen, verkaufen wir alle unsere Buggies \$10.00 billiger wie je zuvor. Nur für kurze Zeit,
N. Holz & Son.
F. Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone.
Sieben angekommen. Eine Car angestrichenes und galvanisirtes geripptes Dachblech. Billiger wie jemals.
Louis Henne.
Eine Einladung der berühmten Fahrney Cart's erhalten. Billiger wie je zuvor bei Wm. Schmidt.
Aufgeputzte Damen- und Kinderhüte zu Kostpreis bei
291f
Ed. Gruene.
Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe. 121f
Steuer Bros. eleganter Lunchtisch, Kaffee und warmer Lunch zu jeder Tageszeit. Frische Austern, Lanchunge, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen, Rauchfleisch, Kebab, französische Sardinen, die feinsten Käsearten, frische Wurst usw. Von 10—12 Uhr vormittags delikater Freilunch. 11. 1f
Bereine, welche Cigarren bei größerer Quantität zu kaufen wünschen, werden es zu ihrem Vortheil finden, bei Ed. Raegelin vorzusprechen. 29 1f
Frischer Backstein-Käse, Wurst und Schinken bei
Weber & Deutsch. 32,3
Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei
Streuer Bros. 211f

Gesucht.
Für eine Familie von 2 Personen eine tüchtige Köchin, die auch die Wasche befolgt und ein Stubenmädchen. Empfehlung erwünscht. Hoher Lohn. Näheres bei
Captain M. C. Manning
34 1f
Fort Sam Houston
San Antonio, Tex.
Au meine Kunden!
Als Agent der Llano Brewery habe ich meine Office nach Streuer's Saloon gegenüber dem Courthouse verlegt.
34 1f
Achtungsvoll
R. H. Krause.

Großer Ball
in der
Germania Halle
Sonntag, den 2ten Juli.
Die Bartels Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
W. S. Dierks.

Großer Ball
in der
Barbarossa Halle,
Dienstag, den 4ten Juli, 1893.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Conrad Baeke.

4te Juli Feier
in
Clear Spring
Anfang 2 Uhr.—Nachmittags:
Conzert,
Festreden und sonstige Belustigungen.
Abends:
Großer Ball
Die Bartels Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Carl Schünemann.

Wohnungswechsel!
Ich wohne von 1. Juli ab in Tiege's Haus zwischen Fracht und Passagier-Depot auf der Westseite des Eisenbahngeländes. Anfertigung von Herrn- und Knabenanzügen wird billig und prompt befolgt.
34 1f
Died. Overheu
Schneidermeister.

Neue Anzeigen.
Gesucht.
Ein Dienstmädchen. Näheres bei
34, Frau George Pfeuffer.

Zu verpachten.
Gehren's Platz am Comal im Weichbilde der Stadt Neu Braunsfels.
34 1f
Näheres bei Carl Gehren

Großer Ball
in
Mazdorffs Halle,
(gegeben von der Portontown Band)
Sonntag, den 2ten Juni.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Die Band.

Land! Land!
Wer gutes Ackerland in Bee oder Goliad County kaufen will, wende sich an den unterzeichneten Agenten.
33
Arthur Conrads,
County Bermefer Comal Co.
Sonnabends stets in seiner Office im Courtthouse zu treffen.

Notiz!
Die Prüfung der Neu Braunsfelder öffentlichen Schule wird am 29. und 30. Juni dieses Jahres abgehalten. Zahlreicher Besuch der Eltern und Freunde würde sehr willkommen sein.
33,2

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

**Herrn-Garderobe,
DRY GOODS, GROCERIES
und Eisenwaren!**



Herren- u. Knaben-Anzüge
in großer Auswahl.
Alle Sorten Herren- und Knaben-Güte!
Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen.
In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.

In Grocerie führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour.
Unser Lager an Eisen- und Blechwaren ist größer wie je zuvor.
Wir haben stets einen großen Vorrath an Hand von allen landwirthschaftlichen Maschinen.

Deering Grnte-Maschinen.

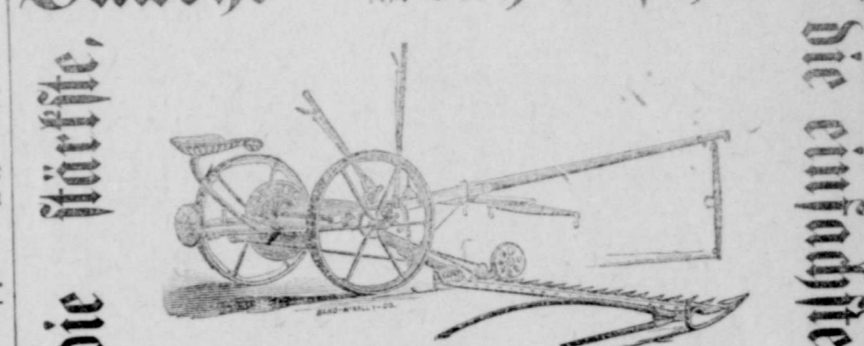
Agenten für Parlin & Drendorff's Pflüge und Stengelschneider.

Gesucht.

Für eine Familie von 2 Personen eine tüchtige Köchin, die auch die Wasche befolgt und ein Stubenmädchen. Empfehlung erwünscht. Hoher Lohn. Näheres bei
Captain M. C. Manning
34 1f
Fort Sam Houston
San Antonio, Tex.
Au meine Kunden!
Als Agent der Llano Brewery habe ich meine Office nach Streuer's Saloon gegenüber dem Courthouse verlegt.
34 1f
Achtungsvoll
R. H. Krause.

N. HOLZ & SON

Budene Mähmaschinen,

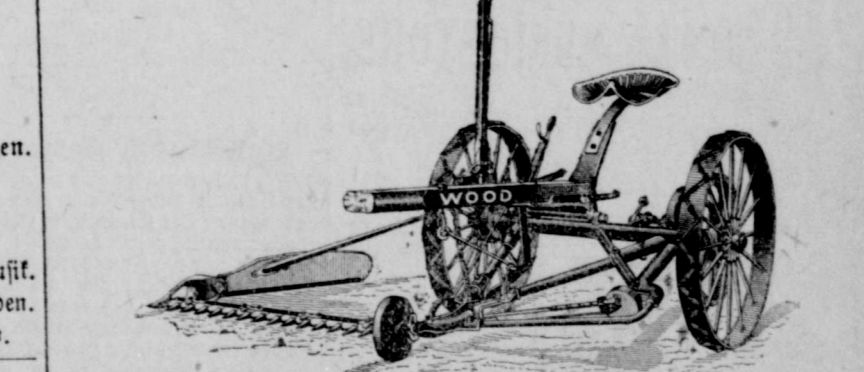


Agenten für die berühmten
und beste Maschine im Marke.
Heurechen verschiedener Sorten.
Immer an Hand eine große Auswahl von FARM- und SPRING-WAGEN, BUGGIES, und die berühmten FAHRNEY HAMMOCK CARTS, sowie alle Sorten
Ackerbau-Geräthchaften
zu den billigsten Preisen.

Wm. SCHMIDT,
Seguinstraße, Neu Braunsfels, Texas.
Händler in allen Sorten von

Farmgeräthchaften

Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten
Grnte- und Mähmaschine.
Garantirt die beste im Marke.

Joseph Faust, Präsident.
J. D. Quinn, Vice Präsident.
G. Clemens, Kassirer.
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunsfels.
Kapital - - - \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassierungen prompt befolgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens. 27. 1f

ADOLPH GEUE.
(Neben Gruene's Store.)
Frucht- und Candy-Store.
Eis Cream, Milch-Shakes und die feinsten Erfrischungen.

Zu verkaufen.
Eine Farm, 5 1/2 Meilen von der Stadt, 40 Acker in Cultur und 30 in Pflanzung. Gutes Wohnhaus und Stallungen. Große Cisternen. Näheres bei W. H. Habermann. 33,3

Vor 4 Jahren

Schrieb Prof. W. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

Nach glaubt, daß eine Verbindung von Stearol und Baumwollwachs... nicht einmal Kochsalz... und natürlich vorausgesetzt, daß diese Bestandteile vollkommen rein sind...

Dies ist es! Fairbank's Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinem, feingelautetem Baumwollwachs... aus gesundem ausgewähltem Samen gepreßt...

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden...



Rur fabrikt von N. A. Fairbank & Co. St. Louis, Mo.

Lampman & Ross, Maler, Decorateur, und Tapezierer.

Empfehle ich für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten...

LONE STAR SALOON. Ein gutes, reiches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren...

RONSE & WAHLSTAB, Grohändler in allen Arten von Rheinweinen...

J. D. GUINN, Law, Land & Collecting AGENT.

F. SIMON'S SALOON, hat Reis vorrätig die feinsten einheimischen und importierten Weine...

Geschäfts-Gröfnung.

COMAL MUSIC STORE, hat auf Lager eine vollständige Auswahl von...

Muskalien! Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Ludwigs Hotel, Som ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten...

HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES. Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen.

Kein Geräusch oder Schmutz. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore. THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agenten für Texas

Bundeslied der Deutschen in den Ver. Staaten.

Wel: Der Gott, der Eifen wachien lieh. Soweit das Sternennbender weht Und Deutsche d'runter hausen...

Germanenwoll Columbia's, Bereit zum heiligen Bunde, Wo in midwest Du das erste Glas...

Noch wider uns die Waffen, Stets rühmte weiter wird der Sohn...

Die Treue, die wir einst gelobt Dem neuen Heimathlande...

Wohlauf, Ihr Volksgenossen, Schwört, Als Deutsche stets zu leben...

Reinhold Fuchs, Gera. Vollständig ausgerottet. Wie viele Arzneyen gibt es, welche wohl den Schmerz lindern...

Der New Yorker Liederkreis, der allgemein als der beste Gejangkreis des Landes anerkannt ist...

Die Sünden der Väter. Roman von Reinhold Erdmann.

(Fortsetzung.) Döbriner nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Selbst bin von beschiedener Herkunft und habe durch eine harte Schule gehen müssen. Was ich zu besitzen wünschte...

Ihre Kinder sind glücklich zu preisen. Herr Eibenschütz, daß ihnen der Himmel einen so fürsorglichen und liebevollen Vater gegeben hat.

Bravo, mein junger Freund! Ich sehe wohl, daß wir wenig Mühe haben werden, uns zu verständigen...

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

4. Kapitel. Selbst in den vornehmsten Hamburgerischen Patrizierfamilien hatte Paul Döbriner nicht an einer reicher gebetteten Tafel...

Die Unterhaltung war während der ersten Gänge nicht allzu lebhaft, und Döbriner hatte Gelegenheit genug gehabt...

Ein desto höherem Maße freilich schenkte dieser Zeit bei der Tochter des Hauses, einer höchstens achtzehnjährigen jungen Dame...

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Der Rentier nickte bestätigend, und der ehrwürdige Rentier fuhr immer lebhafter werdend fort.

Die Idee eines Deutschen.

Zur Vorgeschichte der Columbianischen Ausstellung.—Glückwünsche von Seiten geförderter Händer an den eigentlichen Gründer der Ausstellung.

(Aus der Ill. Sta. Sig.)

Am Vorabend jenes Festes, welches bestimmt ist, die Throatkraft, den Erfolg und den Ruhm der Deutschen und der Deutsch-Amerikaner auf der Weltausstellung zu verherrlichen, gesehnt es sich, einer Thatsache zu gedenken, welche die „Mutter“ der großen Weltmesse nur allzu gern zu verurteilen suchen: die Thatsache, daß der geistige Urheber der Columbianischen Weltausstellung ein Deutsch-Amerikaner ist. Jedem Leser der „Ill. St. S.“ ist der Name dieses Mannes wohl bekannt: Dr. med. Karl Jaromba. Er war es, der im Jahre 1876 geistlich der Ausstellung zu Philadelphia die glückliche Idee ausdachte, die Endigung von Amerika durch Christoph Columbus in Gestalt einer Weltausstellung gefeiert werden sollte. Er agitierte zunächst in New York für den Plan und gewann eine Anzahl einflussreicher Männer, wie Peter Cooper, Jos. C. Fremont und Chas. A. Demont für denselben. Einige Jahre später handelte er ein Rundschreiben an die Gehandten des Auslandes, bearbeitete die Presse und berief eine Versammlung ein, um die Frage mit den bedeutendsten Bürgern Chicagos zu erörtern. Im „Grand Pacific Hotel“ war es, wo das Rund gleichsam aus der Taufe gehoben wurde, indem die Herren W. C. Heging, Ballman u. A. als Väter fungierten. Seitdem sind acht Jahre verstrichen. Die jetzigen Leiter des Unternehmens erinnern sich jener Vorgeschichte nur ungern, weil sie einem Deutsch-Amerikaner den verdienten Ruhm nicht gönnen, ja sie, wie längst die deutsche Vaterstadt des „Lincoln Park“ von rühmlichste Nachfolgern gelehrt wurde. Dr. Jaromba ist jedoch Ausstellungsdirector, noch auch bedient er einen beliebigen Beamtenposten auf der Ausstellung, aber wir Deutschen vergessen seine Verdienste trotzdem nicht. Und während wir diesem heute hervorheben, können unsere Glückwünsche auch die höchsten Kreise fremder Nationen ein. Durch Journale und Zeitungen darüber belehrt, daß Dr. Karl Jaromba, ein geborener Königsberger, der eigentliche Gründer der Weltausstellung ist, haben gekürzte Händer und Mitglieder fürstlicher Familien ihm ihre Glückwünsche übersandt. Wir haben in diese interessantesten Correspondenzen Einsicht genommen und lassen aus einigen der Briefe die Hauptstellen folgen.

Großherzog Friedrich von Baden schreibt aus Karlsruhe: „Ich habe mit besonderer Theilnahme den Beginn und Verlauf Ihrer umfangreichen Thätigkeit für das Zustandekommen der Weltausstellung in Chicago gesehen. Begeistert von der hohen Bedeutung Ihrer Aufgabe, haben Sie eine seltene Umsicht und ungewöhnliche Ausdauer bei den umfangreichen Vorarbeiten für das großartige Unternehmen betätigt. Ich freue mich, daß Ihre höchst anerkennenswerten Bemühungen von so günstigem Erfolge begleitet sind und daß Dank derselben das Gelingen des Werkes gesichert wurde.“

Zu Auftrage des Prinz-Regenten Leopold von Bayern schreibt General-adjutant Freiherr von Zeller: „Der Prinzregent hat von allen Mittheilungen über Ihren Anteil an dem Zustandekommen dieses Unternehmens mit Interesse Kenntnis genommen. Der Cabinetchef des Königs von Würtemberg schreibt, der König habe eine die Thätigkeit Dr. Jaromba's schätzenden Aufsatz mit lebhaftem Interesse entgegengenommen und dessen Inhalt mit Anerkennung von seinem verdienten Händer für das Zustandekommen des großartigen Unternehmens der Weltausstellung in Chicago sich überzeuge.“

Oberhofmeister Seefeldt überfendet im Namen der Kaiserin und Königin Friedrich Glückwünsche, ebenso Freiherr v. Wangenheim im Auftrage der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preußen. Ferner sind Schreiben von der britischen Königin aus dem Buckingham Palace, vom König von Schweden, vom Archiduke von Bosnien, vom italienischen Minister Cava, vom brasilianischen Ausstellungscommissar, dem Herzog von Veragua und dem päpstlichen Legat Rampolla eingelaufen.

Diese Anerkennung, welche Dr. Jaromba in der ganzen Welt findet, gilt nicht allein seiner Person, sondern auch dem Deutsch-Amerikanerthum, welchem der

Doctor mit Leib und Seele angehört. Und jetzt, wo der Ruhm der Deutschen laut verkündet wird, darf nicht vergessen werden, daß ein Deutsch-Amerikaner der Begründer der Weltausstellung ist, so wenig auch diese Thatsache von den Ausstellungsbeamten hervorgehoben wird.

Frei!

Jene, welche Dr. King's New Discovery gebraucht haben, kennen seinen Werth und solchen, welche das nicht gekannt haben, wird jetzt Gelegenheit geboten, es umsonst zu versuchen. Sprecht bei dem Apotheker vor und laßt Euch eine Flasche zum Versuch geben. Frei. Sendet Eure Namen an H. E. Bucken & Co. Chicago, um eine Schachtel „Dr. King's New Life Pills“ frei zugesandt zu bekommen, ebenso ein Exemplar von „Guide to Health and Household Instructor“. Ihr zieht den Nutzen und es kostet Euch nichts in Tolle's Apotheke.

Der Kinetograph.

Der amerikanische Correspondent eines französischen Blattes machte dieser Tage einen Besuch bei Edison in dessen großen Werkstätten von Orange Park unweit von Newark in New York. Der berühmte Erfinder eröffnete ihm, daß er gegenwärtig an einem Instrument arbeite, welches für das Auge sein solle, was sein Phonograph für das Ohr ist.

Winnen spätestens zwei Jahren hoffe er dasselbe der Welt vorzeigen zu können. Er gibt ihm den Namen „Kinetograph“, was beagen soll, daß es für die Aufzeichnung der Bewegung bestimmt ist. Man dürfte es nicht mit dem sogenannten „Telephoto“ verwechseln, der nur in der Einbildungskraft der Journalisten existirt.

„Der Kinetograph“, sagt Edison, „ist ebenso unentbehrlich, wie der Phonograph: ich beschäftige mich nur mit nützlichsten Dingen. Ich habe bereits lange gearbeitet, um das Mittel zur Wiedergabe des Lebens unter dem Bild zu finden.“ Am seine Erfindung klar zu machen, legte Edison dem Berichterstatter zunächst mehrere kleine graduirte Photographien vor, welche 42 an der Zahl binnen einer Sekunde aufgenommen worden waren. Er zeigte Krokodile, deren kleinste Bewegungen sich so der Reihe nach darstellen, sowie die Photographie eines Mannes, dessen Silhouette in voller Bewegung mittelst aufeinander folgender Aufnahmen von vier Seiten zugleich in 2760 Stellungen per Minute wiedergeben wird.

Diese Photographien werden auf einen merkwürdig gegliederten Cylinder befestigt, der sich ungefähr wie derjenige des Phonographen in Bewegung setzen läßt und sie bringen die menschliche Gestalt mit dem ganzen Ausdruck des Lebens und der ganzen Lebendigkeit der Bewegung zur Anschauung. Man wird also künftig z. B. die Geberden und das Mienenspiel eines Schauspielers festhalten können. Edison ließ sodann den Apparat in Thätigkeit von einem Arbeiter vorgehen. Er ist in einem Kasten eingeschlossen; durch eine Linse auf dem Deckel blickt man in's Innere. „Ich sehe hinein; der Cylinder setzt sich in Bewegung und vor meinem erstaunten Auge erscheint ein Troler Bauer, der vor seiner Hütte einen rasend schnellen Tanz beginnt; derselbe dauert etwa eine halbe Minute. Nichts fehlt an dieser überraschenden Erscheinung; die Baumspitzen bewegen sich im Winde; der Mann dreht und wendet sich nach allen Seiten; man folgt allen wechselnden Stellungen seiner Arme, seiner Hüften und Arme. Am Schluß des Tanzes grüßt der kleine Troler lächelnd und zieht sich in seine Hütte zurück. Der Cylinder stellt seine Bewegung ein. Auf meine Bitte wird das Experiment mit derselben Genauigkeit wiederholt; ich war außer mir vor Verwunderung.“

Schönheit.

Schönheit sagt mehr wie hantief und beruht auf die gesunde Beschaffenheit aller Lebens-Organe. Ist die Leber unthätig, hat ihr ein galliges Aussehen, ist der Magen in Unordnung, steht ihr Dyspepsich aus, und sind die Nieren angegriffen, so habt ihr ein verzwirktes Aussehen. Verzieht euch einer guten Gesundheit und ihr habt ein gutes Aussehen. Elektrische Bitter ist das große Alterative und Tonic, welches direkt auf die Lebens-Organe wirkt. Es kurirt Ausfall, Flecken, Peulen und gibt eine gute Gesichtsfarbe. Verkauf wird es in A. Tolle's Apotheke. 50 Cts. per Flasche. 4

In Hagenbecks Menagerie. Die Thierbändigerin Ella Johnston hatte dieser Tage ein furchtbares Abenteuer zu bestehen. Der große Löwe „Black Prince“ hatte sich mit einem anderen Löwen gerauft und war jetzt besonders bössartig. Da trat Ella in den Käfig. Kaum hatte sie die Thüre des Käfigs geöffnet, als der noch von dem vorhergegangenen Kampfe erregte Löwe mit wildem Getöse aufsprang. Als er Jrl. Johnston erblickte, stand er einen Augenblick still. Die Bändigerin sah den wilden, naheimlichen Blick in den Augen der Bestie und machte sich auf das Schlimmste gefaßt. Der Löwe legte sich zum Sprunge zurecht, die rollenden Augen unverwandt auf das Mädchen gerichtet. Daselbe sprach kein Wort, nahm die Peitsche in die linke Hand und bückte sich, um mit der Rechten eine eiserne Stange, die auf dem Fußboden lag, aufzuheben. Der Löwe bemerkte diese Bewegung wohl und wußte genau was kommen würde. Er wagte den Sprung. Alter Jrl. Johnston verlor die Bettesgegenwart keinen Augenblick. Sie machte einen rasche Seitenbewegung so daß die Bestie ihr Ziel verfehlte. Im nächsten Augenblick hatte die Bändigerin die eiserne Stange in ihrer Hand. Das aufgetragte Thier stieß ein wildes Gebrüll aus und wandte sich von Neuem gegen das Mädchen. Aber die Schläge fielen so schnell hintereinander und waren mit solcher Kraft geführt, daß der Löwe sein Vorhaben aufgab und sich knurrend in eine Ecke seines Käfigs zurückzog. Er mußte bald darauf trotz des Vorfalls in die Arena hinaus, wo er, wenn auch offenbar mit Widerstreben, sich allen Befehlen unterwarf. Er schlug sogar einmal nach der Bändigerin, die aber das aufrührerische Thier durch den festen Blick ihrer Augen und einen Hieb mit der Peitsche wie immer zu Gehorsam zwang.

bössartig. Da trat Ella in den Käfig. Kaum hatte sie die Thüre des Käfigs geöffnet, als der noch von dem vorhergegangenen Kampfe erregte Löwe mit wildem Getöse aufsprang. Als er Jrl. Johnston erblickte, stand er einen Augenblick still. Die Bändigerin sah den wilden, naheimlichen Blick in den Augen der Bestie und machte sich auf das Schlimmste gefaßt. Der Löwe legte sich zum Sprunge zurecht, die rollenden Augen unverwandt auf das Mädchen gerichtet. Daselbe sprach kein Wort, nahm die Peitsche in die linke Hand und bückte sich, um mit der Rechten eine eiserne Stange, die auf dem Fußboden lag, aufzuheben. Der Löwe bemerkte diese Bewegung wohl und wußte genau was kommen würde. Er wagte den Sprung. Alter Jrl. Johnston verlor die Bettesgegenwart keinen Augenblick. Sie machte einen rasche Seitenbewegung so daß die Bestie ihr Ziel verfehlte. Im nächsten Augenblick hatte die Bändigerin die eiserne Stange in ihrer Hand. Das aufgetragte Thier stieß ein wildes Gebrüll aus und wandte sich von Neuem gegen das Mädchen. Aber die Schläge fielen so schnell hintereinander und waren mit solcher Kraft geführt, daß der Löwe sein Vorhaben aufgab und sich knurrend in eine Ecke seines Käfigs zurückzog. Er mußte bald darauf trotz des Vorfalls in die Arena hinaus, wo er, wenn auch offenbar mit Widerstreben, sich allen Befehlen unterwarf. Er schlug sogar einmal nach der Bändigerin, die aber das aufrührerische Thier durch den festen Blick ihrer Augen und einen Hieb mit der Peitsche wie immer zu Gehorsam zwang.

Mittendorffs Garten
Neben dem Courthaus. Die schönste Plaza der angenehmsten Aufenthalt in der Stadt. In der Wirtschaft findet man alle feinen Getränke, die besten preiswürdigen Cigarren, billige und feine Rauch- und Kontabade. Stets fetterisches Lagerbier an Haps. Billard und Pool Tische. Vorzügliche Küche, in der zu jeder Tageszeit warme und koste Speisen auf's Schmaffelpste nach Wunsch der Gäste zubereitet werden.

— Jetzt hat in den Ver. Staaten auch ein Chinese sich gefunden, der das Geary Gesetz für eine vortheilhafte Einrichtung hält und darauf besteht, daß es ausgeführt werde. Der Betreffende heißt Ah Wing, sitzt im Zuchthaus eines der nordwestlichen Staaten auf Lebenszeit einsperrt und verlangt nunmehr, auf Grund des Geary Gesetzes nach China deportiert zu werden, weil er der Vorwissen des Gesetzes, sich registriren zu lassen, nicht nachgekommen. Sollte die Geschichte nicht wahr sein, so ist sie jedenfalls gut erlunden und zeigt, wozu und für wen unter Umständen das Gesetz sich nützlich erweisen könnte.

Sind Sie verärgert? Wenn nicht, jetzt ist die Zeit, sich selbst und die Familie zu säubern durch eine Flasche Chamberlain's Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy gegen Verdauungsstörungen während der Sommermonate. Kein anderes Mittel kann es ersetzen, sein anderes ist so wirkungsvoll. 25ct. und 50ct. pro Flasche, bei J. B. Schumann.

Frei! Frei! Frei!
Ein 7 Lebensgroßes Kreide Bild von irgend einer Photographie, wenn ihr für \$10.00 (Cash) werth Möbel laßt, und den üblichen Preis für den Rahmen zahlt, bei Voelcker Bros.

Zu verkaufen.
427 Ader Land in Davis County, 10 Meilen von San Marcos.
26,2m Hermann Floege, Agent.

Mr. Meister.
Maler und Tapezierer. Handlung in fertigen und trocknen Farben, Firnissen und Lack. Muster von Decorationen, Holzschnitten u. s. w. stehen zu Diensten. Anfertigung von Holz- und Blechschildern. Kirchen-Stuben- und Glasmalerei. Möbel werden renovirt. Prompte und reelle Bedienung. 33,4 Begründet 1881.

Chas. Magerstadt.
Einsiger praktischer Putzmacher in San Antonio, 33 Soledadstr., gegenüber dem Beramendi-Hause, nahe dem Courthaus.
Waschen, Reinigen und Reparatur von Hüten eine Specialität.
Meine Arbeit ist die beste und billigste im Staate und in der Stadt.
Bestellungen vom Lande werden per Post oder Express schnell und ohne Preisserhöhung besorgt.

John Sippel & Sohn.
LAND AGENTEN u COLLECTORS.
New Braunfels, Texas.

Karnes County FARM Ländereien
zu verkaufen bei
Michaelis & Homann.
Soda Water, Ginger Ale, Sippel Water.
ST. JOHN BOTTLING WORKS.
New Braunfels, Texas.
E. S. SIPPEL, Mgr.

Jos. Grassl,
Buchbinder.
San Antonio-Straße, gegenüber von J. Rolte,
empfehlte sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten

Equitable Life Assurance Society of New York.
Diese Lebensversicherungsgesellschaft ist die größte und zuverlässigste der Welt; gibt den vollkommensten, verständlichsten Prämienchein, frei von allen Bedingungen und garantirt Wohl am Ende der „Tontine“ Periode. Wegen Raten u. s. w. erkundige man sich bei
M. G. DeWolf,
Agent in New Braunfels.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat,
Geld zu verleihen!
New Braunfels, Texas.

Prof. C. C. Bersbron
Klavierstimmer und Reparatör von musikalischen Instrumenten hat sich in Marion, Guadalupe County, niedergelassen. Prof. Bersbron hat eine gründliche Schule im Instrumentenbau in Boston, Mass., durchgemacht und ist durch seine Verbindung mit Marshall & Smith in Boston im Stande, Bestellungen auf's Beste und prompt auszuführen.

Fr. Boerners
Schuh- u Stiefellager
in der Seguin Straße neben dem Central-Bureau.
Größte Auswahl der besten Schuhe, Stiefel und Pantoffel für Damen, Herren und Kinder. Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt besorgt. Preise mäßig.

Dr. A. H. Nofter,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
San Antonio Straße gegenüber der Erhen Nat. Bank.
New Braunfels, Texas.

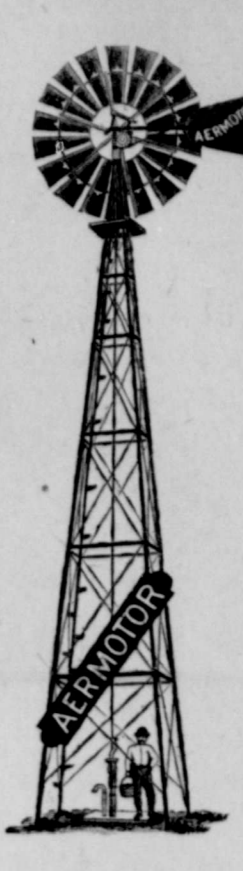
B. Preiss & Co.
Livery, Feed and Sale Stables
Hinter dem Guadalupe Hotel,
New Braunfels, Texas.
Die besten Buggies, Ambulancen und Reitt Pferde stets an Hand. Preise für Benutzung die hier üblichen. Adressirte V. Preiss & Co.

Dr. S. Burg,
Früher Secundär-Arzt des R. A. Krankenhaus in Wien.
244 North Str., San Antonio.
Dem Ruf auf's Land wird prompt Folge geleistet. 19

TOWER'S FISH BRAND SLICKER
The Best Waterproof Coat in the World!
The FISH BRAND SLICKER is warranted waterproof, and will keep you dry in the hardest storm. The new POMMELE SLICKER is a perfect riding coat, and covers the entire saddle. Beware of imitations. Don't buy a coat if the "Fish Brand" is not on it. Illustrated Catalogue free. A. J. TOWER, Boston, Mass.

Neubraunfels Gegen- seitiger Unterstützungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Hermann Seel, Präsident
Joseph Faust, Vice-Präsident
J. G. Kiefer, Secreär.
H. C. Kiefer, Schatzmeister
G. Rudolf
Wm. Seelitz
D. Feilig
Directoren.

Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlhurm, nur 6000 Pfund des Aufstellens sind etwa!



Unkosten des Aufstellens sind etwa!

KNOKE & EIBAND
Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus

Schmittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. j. w.
Weißwaaren, Schmittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stickerien, Hüte, Schirme, Herren- und Damen-Büchse, Gardinen, Koffer, Reisetische, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe, Frühjahrs- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

neue „Canton“ Stengel-Schneider
Die waren die ersten Fabrikanten der Stengel-Schneider...
PARLON & ORENDORFF CO., DALLAS, TEXAS.



BRUNO E. VOELCKER.
Händler in
Drogen, Chemikalien
und
Patent-Medizinen.
Schul- und andere Bücher, Schreibmaterialien
Conto- und Taschenbücher
(Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books)
sowie eine große Auswahl erhalten.

Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern
in Waage.
Geburtsstags- und Glückwunschkarten
ein schönes Assortement.

SOEBEN
Parlor Suits, Komoden,
Bilderrahmenbilder.
Voelcker Bros.
AUSWAHL
Commes, Schatteln, Stin-
der-, Rohrleit.
GROSSER
und verschiedene
Preise, Kleider, Rüdter

Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, wird keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vor spricht, billig zu sein und nur die niedrigsten Preise angeben.
QUICK SALES and SMALL PROFITS.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

R. Schott & Bro.
Händler in
Güter der berühmten AER-MOTOR. (siehe Beschreibung) und
Sandesprodukten und Cotton
in den höchsten Marktpreisen.
Erst Goods, Groceries, Gerencilber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.
Kleinfächer von
Hilfen
Die besten
Stiefel
Hilfen
Güter der berühmten AER-MOTOR. (siehe Beschreibung) und
Sandesprodukten und Cotton
in den höchsten Marktpreisen.
Erst Goods, Groceries, Gerencilber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.
Kleinfächer von
Hilfen
Die besten
Stiefel
Hilfen
Güter der berühmten AER-MOTOR. (siehe Beschreibung) und
Sandesprodukten und Cotton
in den höchsten Marktpreisen.
Erst Goods, Groceries, Gerencilber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.
Kleinfächer von
Hilfen
Die besten
Stiefel
Hilfen
Güter der berühmten AER-MOTOR. (siehe Beschreibung) und
Sandesprodukten und Cotton
in den höchsten Marktpreisen.
Erst Goods, Groceries, Gerencilber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.
Kleinfächer von
Hilfen
Die besten
Stiefel
Hilfen
Güter der berühmten AER-MOTOR. (siehe Beschreibung) und
Sandesprodukten und Cotton
in den höchsten Marktpreisen.
Erst Goods, Groceries, Gerencilber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.
Kleinfächer von
Hilfen
Die besten
Stiefel
Hilfen